



Chur, 5. Mai 2021

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
z.Hd. Frau Brigitte Stuber
Schwarzenburgstrasse 155
3003 Bern

Fachinformation Beurteilung der Transportfähigkeit

Werte Brigitte, werter Kaspar

Für die Möglichkeit, zu dem uns am 4. März 2021 zugestellten Entwurf der Fachinformation Transportfähigkeit von Nutztieren Stellung zu nehmen, bedanken wir.

Gerne nehmen wir zu diesem Entwurf – der in Zusammenarbeit mit der ASTAG ausgearbeitet wurde – wie folgt Stellung.

Allgemeine Erwägungen:

- Der neue Entwurf der Fachinformation enthält unzählige unbestimmte (Rechts)begriffe. Diese bieten in grossem Umfang Diskussions- und Streitpotential.
- Der Entwurf enthält Widersprüche in sich selbst und auch gegenüber der geltenden Rechtsordnung und Tierschutzgesetzgebung.
- Fachinformationen sollen für alle Beteiligten zu einer Präzisierung und höheren Beurteilungssicherheit – und dadurch einem besonderen Schutz der Transporteure – führen, und zu keiner Verunsicherung bzw. Verschärfung der geltenden Rechtsnormen. Der Entwurf mag diesen Zielen nicht zu entsprechen.
- Es stellt sich für uns die Frage, wer das Zielpublikum dieser Fachinformation ist. Sind es alleine die Tiertransporteure bzw. Disponenten ist die Fachinformation im Aufbau, der Sprache und den Darstellungen viel zu kompliziert und zu umständlich aufgebaut.
- Im Grundsatz erachten wir ein Ampelsystem als nicht schlecht. Starre Regeln betreffend der Kategorisierung von Gesundheitszuständen erachten wir als nicht zielführend. Die Tierschutzgesetzgebung legt diesbezüglich einen Ermessensspielraum

fest. Starre Schemen führen zu Rechtsunsicherheiten und widersprechen der Tierschutzgesetzgebung.

- Für die Tiertransporteure bzw. Viehhändler ist es heute ein grosses Problem, dass die Vorgeschichte (vor allem bei Markttieren) bei einem zu transportieren Tier nicht bekannt, bzw. unzureichend dokumentiert ist, was immer wieder zu Strafanzeigen führt. Diese Problematik kann die Fachinformation nur ungenügend lösen.
- In den Aus- und Weiterbildungen der gewerblichen Tiertransporteure und Viehhändler stellen wir eine stark zugenommene Sensibilität der Transportfähigkeit fest. Ein gewerblicher Tiertransporteur kann heute im Rahmen der Rechtsnormen die Transportfähigkeit eines Nutztieres feststellen. Oftmals wird er aber durch Verkäufer / Käufer unter Druck gesetzt, um «zweifelhafte» Tiere eben doch zu transportieren.

Erwägungen zu den einzelnen Punkten:

Wir haben uns erlaubt, unsere Anmerkungen zu den einzelnen Punkte im Korrekturmodus direkt in der uns zugestellten Word Datei anzubringen

Lösungsvorschläge / Weiteres Vorgehen:

Wir sind gerne bereit bei der weiteren Ausarbeitung der Fachinformation mitzugestalten und schlagen folgende Lösungsansätze vor.

- Die heute aktuelle in der Praxis anerkannte Fachinformation der Transportfähigkeit ist auf die Aktualität zu prüfen und allenfalls anzupassen und weiter zu entwickeln. Wir sind jedoch überzeugt, dass der vorliegende Entwurf nicht zielführend ist.
- Das Zielpublikum der Fachinformation Transportfähigkeit ist genau zu umschreiben (Vollzugsbehörden, Strafverfolgungsbehörden, Landwirte, Viehhändler, Tiertransporteure u.w.). Allenfalls ist für die Landwirte, Viehhändler, Tiertransporteure ein einfach verständlicher Flyer herzustellen.
- Stehende Bilder bei einem Ampelsystem sind kontraproduktiv und geben immer wieder zu Diskussionen Anlass, vor allem auch bei den Strafbehörden, die immer mehr bewegende Bilder verlangen (z.B. Strafanzeigen im Zusammenhang mit dem Bewegungsapparat). Erklärungsvideos, die in einer App hinterlegt werden können, sind hier behilflich und diese Idee ist zu prüfen.
- Um die Verantwortlichkeiten bei der Vermarktung – insbesondere bei der Vermarktung über Schlachtviehmärkte – zu verbessern. Soll auf dem Begleitdokument eine Position eingeführt werden, auf der der jeweilige Tierhalter (Produzent / Marktverantwortliche) die Transportfähigkeit zum Zeitpunkt der Uebergabe verbindlich schriftlich bestätigen muss.
- Um die heutigen Probleme beim Transport der Rinder wirklich zu lösen, kann die Fachinformation Transportfähigkeit nicht isoliert betrachtet werden, sondern ist in einem grösseren Kontext - unter Berücksichtigung der Vermarktungsprozesse – zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen und halten abschliessend fest, dass es für die Akzeptanz einer solchen Fachinformation eine breite Abstützung bedarf, insbesondere den Landwirten, Viehhändler und Tiertransporteure.

Mit freundlichen Grüssen
Für die ASTAG

Handwritten signature of R. Matti in blue ink.

R. Matti

Für den SVV

Handwritten signature of P. Bosshard in black ink.

P. Bosshard

Beilage: Word Datei mit den Erwägungen zu den einzelnen Punkten